

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schwebend einer Klosterfrau, der hl. Juliana von Lüttich, die vor einem Altare kniet und betet. Der Herr zeigt mit der Hand auf das Bild des Mondes und erklärt ihr, daß im christlichen Festkreise noch ein Fest fehle, das Frohnleichnamsfest. Das bedeute die dunkle Stelle an der Mondscheibe, die ihr während ihrer Andacht gezeigt worden. Das zweite Bild zeigt den Papst Urban IV., wie er vom Thron aus einem vor ihm knieenden Bischofe die Einsetzungsbulle des Festes gibt. Im nächsten Bilde treten vier Männer aus dem Priester-, Krieger-, Bürger- und Bauernstande auf, Repräsentanten der Hauptstände. Endlich erblickt man den hl. Thomas von Aquin, den gelehrtesten Dominikaner und größten christlichen Philosophen, wie er das Officium von Frohnleichnam, eines der allerschönsten, schreibt. Er kniet vor seinem Pulte, während sein Auge auf dem Bilde der seligsten Jungfrau mit dem Kinde ruht. So ist das herrliche Fenster voll Tiefe der Wahrheit und Schönheit der Gedanken entworfen und durchgeführt. Wie mit heiligem Wohlgefallen blicken aus den auslaufenden Verzierungen noch hl. Gestalten aus der Familie Habsburg, Leodegar, Otilie, Attala und Casimir herab, während im obersten Maßwerk die Monstranze, von anbetenden Engeln umgeben, sichtbar wird.

Ehe wir scheiden, möchte ich dir, lieber Leser, noch etwas zeigen, was zwar jetzt nicht sichtbar ist, aber sichtbar werden soll. Es fehlt ja noch Manches, was zur Vollendung des schönen Werkes nothwendig ist, das der Geist des Baumeisters zwar schon geschaut und ausgedacht, aber die Hand des Künstlers noch nicht ausgeführt hat. Dazu gehören die Altäre. Am Hochaltare hat die Arbeit schon einige Fortschritte gemacht, der Tisch aus kostbarem Gesteine mit herrlichen Mojaibildern und dem wundervollen Metallkreuze steht schon, auch der Boden im Presbyterium mit Marmorgetäfel, der an Schönheit seines Gleichen sucht, ist fertig. Die vier schwarzen Marmorpostamente

zeigen an, daß auf ihnen sich etwas erheben soll, nämlich ein recht kostbarer Baldachin aus Metall, der über dem Hauptaltare schützend sich aufbaut. Das Presbyterium soll dann noch mit einem kunstvollen Gitter eingefäumt werden. Der Vollendung harren aber auch die Seitenaltäre. Nebst anderem Schmucke kommen bei diesen Statuen aus Merlerostein zur Aufstellung, über welche der Bildhauer Josef von Gasser in Wien folgenden Voranschlag gemacht hat: 1. Für den heiligen Geist-Altar ist die Sendung des hl. Geistes bildlich darzustellen. Das Hauptbild ist die Statue der Mutter Gottes und zu beiden Seiten kommen die Reliefbilder der zwölf Apostel. Erstere im Preise von 550 fl., letztere zusammen 3000 fl. 2. Für den Altar der hl. Martyrer kommt als Hauptbild die „Pietas,“ das ist Maria mit dem Leichnam des göttlichen Heilandes auf dem Schooße, Preis 800 fl.; daneben die Reliefbilder von zwölf heil. Martyrern, Preis 3000 fl. 3. Für den Altar in der Kapelle der Königin der Patriarchen kommt die Statue des hl. Josef mit dem Jesukinde; Preis 550 fl. 4. Für den Altar in der Kapelle der Königin der Propheten ist als Hauptstatue geplant St. Johann d. T., 550 fl. 5. Beim Altare in der Kapelle der Königin der Beichtiger werden die 4 großen lateinischen Kirchenväter angebracht; Preis 1350 fl. 6. In der Kapelle der Königin der Jungfrauen werden aufgestellt die Statuen der hl. Katharina, Agnes und Barbara; kosten 1350 fl.

Damit ist natürlich noch nicht Alles erschöpft; es sind nur Beispiele, die wir zu dem Zwecke anführen, um zu zeigen, wie nothwendig der Eifer und das Interesse am Dombau erhalten bleiben müsse, damit der gute Fortgang gesichert sei. Und solltest du dir oder deiner Familie im neuen Muttergottes-Dome ein Denkmal setzen wollen, wie es so viele hochherzige Christen in den Fenstern gethan haben, wohl an, die Gelegenheit ist da und der Dombau wird ein recht kräftiges „Vergelt's Gott“ dazu sagen.

Zur Geschichte des katholischen Pressvereines der Diocese Linz.

VI.



Der kath. Pressverein hielt am 16. März l. J. seine Generalversammlung unter dem Vorsitze des Herrn Vereinsobmannes Pl. Tit. Dr. Johann Plakolm ab. Wohl war auch im Vorjahre eine Generalversammlung einberufen, konnte aber wegen zu geringen Erscheinens von Pressvereins-Mitgliedern nicht abgehalten werden. Dagegen war die Theiligung an der anfangs erwähnten eine sehr lebhaft. Der Herr Vereinsobmann brachte den Rechenschaftsbericht über die zwei letztverfloffenen Jahre zur Verlesung und wurde derselbe von der General-

Sammlung genehmigend zur Kenntnis genommen. Aus demselben geht hervor, daß der Geschäftsgang ein sehr befriedigender genannt werden kann. Ordnung im Hause, in der Expedition, in den Büchern bürgen für die Solidität des Geschäftes. Die im Hause in den letzten Jahren mit anerkanntem Geschicke unternommenen Adaptirungen und Umbauten versetzen den kath. Pressverein in die Lage, allen Anforderungen der Zeit gerecht zu werden und machen es demselben leicht, jede Concurrrenz auszuhalten. Allerdings mußte zur Anschaffung einer neuen Schnellpresse und zur Ausführung obgedachter Umbauten, sowie zur Tilgung früherer Schulden eine Summe von 7000 fl., rück-